

|  |   |
|--|---|
| <b>Fach</b>  | <b>Pflegewissenschaft</b>   |
| <b>Abschlussgrad</b>   | Master of Science   |
| <b>Hochschule</b>  | Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar   |
| <b>Datum der Akkreditierung</b>                                | 28.11.2006  |
| <b>Dauer der Akkreditierung</b>                                | 31.03.2012  |
| <b>Start des Studienbetriebs</b>                               | Wintersemester 2006/2007  |
| <b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge) |   |
| <b>Kategorisierung</b><br>(nur für Master-Studiengänge)        | konsekutiv  |
| <b>Fakultät/Fachbereich</b>                                    | Pflegewissenschaftliche Fakultät  |
| <b>Kontakt</b>   | Prof. Dr. Frank Weidner<br>Tel.: 0261-6402 257<br>Fax: 0261/6402 - 120<br>E-Mail: pflege@pthv.de  |
| <b>Auflagen</b>  | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bei Beibehaltung des Abschlussgrades M.Sc. sind die klinisch-biowissenschaftlichen Inhalte personell und inhaltlich stärker auszuweisen sowie eine Erhöhung der Lehr- und Studienanteile vorzunehmen.</li> <li>2. Das Modulhandbuch muss formal und inhaltlich überarbeitet werden [u.a. Ausweis des Workloads, Überprüfung der Voraussetzungen je Modul, Konkretisierung der Inhalte (besonders: Generalistischer Ansatz innerhalb der Ausbildung, Supervision), etc.].</li> <li>3. Die vorgelegten Ordnungen (inkl. des Diploma Supplements) müssen überarbeitet und angepasst werden (u.a. Inkonsistenz des Studiengangnamens, relative Leistungsbewertung, Öffnungsklauseln bei sog. Wahlpflichtbereichen, Prüfungsformen, Prüfungsberechtigten, etc.)</li> <li>4. Hinsichtlich der Aufnahme von Studierenden aus Diplomstudiengängen muss ein formales Überprüfungs- und Einstufungsverfahren etabliert werden. Berücksichtigung sollten auch Anrechenbarkeiten finden, die sich aus beruflich-einschlägigen Tätigkeiten ergeben.</li> </ol> <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p> |
| <b>Profil des Studiengangs</b>                                 | Die Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar (PTHV) ist eine 1896 gegründete Ordenshochschule der Pallottiner. Sie ist eine staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule in freier Trägerschaft. Der Masterstudiengang Pflegewissenschaft ist als konsekutiver und stärker forschungsorientierter Masterstudiengang konzipiert. Ziel des Studiums ist es, die Studierenden zum wissenschaftsfundierten Arbeiten in Forschung, Entwicklung und Beratung in pflegeklinischen und -praktischen Handlungsfeldern auszubilden. Fragestellungen im  |

### Zusammenfassende Bewertung

Zusammenhang mit dem Pflegeprozess, Assessments, Pflege diagnostik, Leitlinien und Standards sowie klinischer Pflegequalitätssicherung sollen im Zentrum des Studiums stehen. Pflegewissenschaften, Soziologie und Psychologie werden als Bezugswissenschaften genutzt und durch die theologische Perspektive ergänzt.

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist ein Bachelorabschluss oder ein vergleichbarer akademischer Abschluss mit einem Schwerpunkt in Pflegepädagogik, Pflegemanagement oder Pflegewissenschaft. Außerdem sollen die Bewerber eine pflegerische Ausbildung abgeschlossen haben oder weisen nach dem Abschluss des Pflegestudiums mindestens drei Jahre einschlägiger Berufserfahrung nach. Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs beläuft sich auf vier Semester. Das Studienprogramm wird geblockt angeboten und umfasst elf Module in den drei Studienbereichen „Methodik“, „Professionelle Pflege“ und „Projektentwicklung und Reflexion“ sowie das Verfassen der Masterabschlussarbeit. Im Bereich Methodik sind die vier Module „Qualitative Methoden der Pflegeforschung“, „Datenverarbeitung & Statistik“, „Quantitative Methoden der Pflegeforschung“ und „Klinische Forschung & EBN“ vorgesehen. Im Bereich der „Professionellen Pflege“ belegen die Studierenden zwei Module zur professionellen und zur gemeindenahen Pflege. Dazu kommen ein weiteres Modul zur gerontologischen Pflege sowie ein Modul zu „Interdisziplinäre und biomedizinische Aspekte der Pflege“. Im Bereich „Projektentwicklung und Reflexion“ sind zwei Module zu „Christliches Menschenbild und Ethik“ sowie zum „Studium generale Theologie“ vorgesehen und ein „Klinisches Forschungspraktikum“. Die abschließende Masterthesis im vierten Semester wird im Zeitraum von vier Monaten verfasst.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen in Krankenhäusern, Trägerverbänden der stationären Altenhilfe oder in Forschungseinrichtungen und Hochschulen eine Beschäftigung finden.

Das Profil- und Zielkonzept des Studienganges wurde konsequent aus der Analyse der sich entwickelnden nationalen und internationalen Anforderungen an Pflege und Betreuung abgeleitet und es gelingt aus Sicht der Gutachtergruppe überwiegend gut, diese Anforderungen in den jeweiligen Zielen und Kompetenzen abzubilden.

Das Profil und die Ziele des Studienganges orientieren auf ein überschaubares und klar beschriebenes berufliches Aufgabenfeld der Absolventen.

Der Studiengang ist prinzipiell international ausgerichtet, wobei die Problematik der Vergleichbarkeit des deutschen beruflichen Systems der pflegerischen Ausbildung im internationalen Rahmen deutlich gemacht wird. Dennoch sollte aus Sicht der Gutachtergruppe für die Studierenden das Angebot, internationale Kontakte während des Studiums zu pflegen, weiter ausgebaut werden.

Der Studiengang „Pflegewissenschaft“ wird nach Erfüllung der Auflagen und unter Beachtung der Empfehlungen in seinem Profil, seinen Zielen und Inhalten sowie seiner hochschuldidaktischen Gestaltung den Anforderungen eines praxisorientierten und wissenschaftlich begründeten Studiums gerecht. Die Studierbarkeit ist gewährleistet.

Die Berufsfeld- bzw. Arbeitsmarktorientierung des Studiengangskonzepts entspricht den aktuellen und künftigen gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen im Berufsfeld Pflege und Gesundheit.

